

FIGURALCHOR BONN

Chorkonzert

DOMINUS DEUS

St. Maria, Landau

Freitag, 25. Mai 2018, 19.30 Uhr

Werke von J. S. Bach, Palestrina, Martin
Mendelssohn-Bartholdy, Brahms

Figuralchor Bonn
Leitung Reiner Schuhenn

Eintritt frei, Sammlung am Ausgang

DOMINUS DEUS

Initium Bjarne Sløgedal (1927–2014)
Cantate Domino, Motette für 4 Stimmen

Kyrie Giovanni Luigi da Palestrina (1525–1594)
Missa Papae Marcelli (Kyrie) für sechsstimmigen Chor

Jubilus Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Lobet den Herrn alle Heiden (Psalm 117), BWV 230

Psalmus Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Warum toben die Heiden (Psalm 2) op. 78/1 für zwei Chöre

Sanctus Giovanni Luigi da Palestrina
Missa Papae Marcelli (Sanctus)

Agnus Dei Frank Martin (1890–1974)
Messe für zwei Chöre (Agnus Dei)

Desperandum Johannes Brahms (1833–1897)
Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen op.74/1

Redemptio Max Reger (1873–1916)
Die Nacht ist kommen op.138/3

Figuralchor Bonn

Leitung: Reiner Schuhenn

DOMINUS DEUS

Das heutige Konzert versucht, die unterschiedlichen Formen der Gegenwart Gottes zu umschreiben. Damit ist einerseits Gottes Nähe zu den Menschen gemeint, andererseits aber die Haltung des Menschen gegenüber Gott, die zutiefst mit seiner eigenen Lebenswirklichkeit zu tun hat, die Komponisten aller Jahrhunderte in „klingende Bilder“ versetzt haben.

Da ist zum einen die Anrufung des „Kyrie“, des Christus, oder das „Sanctus“, die von Engeln ausgeführte himmlische Anrufung Gottes, oder das Agnus Dei, das „Lamm Gottes“, das Osterlamm, das um Erbarmen („miserere nobis“) und um Frieden gebeten wird („Dona nobis pacem“).

In der Vertonungsgeschichte des Herrn und Gottes (Dominus Deus) darf der Lobpreis und der Jubel nicht fehlen, so die in den Psalmen artikulierte Aufforderung an das Volk Gottes, dem Herrn stets ein neues Lied zu singen („Cantate Domino canticum novum“), denn „seine Gnade und Wahrheit währet ewig“, wie es in der Bachschen Motette heißt, bevor sie in ein turbulentes „Alleluja“ mündet.

Das Leben des Menschen besteht aber nicht nur aus „Sonnenschein“ oder aus „Lobpreis“; es besteht auch aus Trauer, Abschied, Verzweiflung und Aussichtslosigkeit. Die Verzweiflung des Menschen über sein eigenes schweres Schicksal, aus dem er Gottes sichtliche Abwesenheit ableitet, äußert sich dramatisch in den Fragestellungen der alttestamentarischen Texte, auf die der Mensch keine Antwort findet – und daran fast zugrunde geht.

Eine Situation, die wohl viele Menschen auch heute kennen.

So schreit der Mensch zu Beginn der Motette von Johannes Brahms seine Verzweiflung regelrecht heraus: „Warum..??“ – und er tröstet sich am Ende des Werkes mit Freude durch den Blick ins Jenseitige: „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“.

Das heutige Konzert endet mit einem trostvollen Gottesbild, in dem Gott in der bevorstehenden Nacht um seinen ganz persönlichen Schutz gebeten wird („Halt' die Nachtwach gern (...) Send uns dein Engel“).

Cantate Domino (Bjarne Sløgedal)

Cantate Domino canticum novum, laus ejus in ecclesia sanctorum. Laetetur Israel in eo. Exultent filii Zion. Cantate Domino canticum novum.	Singet dem Herrn ein neues Lied, Die Gemeine der Heiligen soll ihn loben. Israel freue sich seiner. Frohlockt, ihr Kinder Zions. Singet dem Herrn ein neues Lied.
--	---

*Psalm 149***Kyrie (Giovanni Pierluigi da Palestrina)**

Kyrie eleison!	Herr, erbarme Dich!
Christe eleison!	Christus, erbarme Dich!
Kyrie eleison!	Herr, erbarme Dich!

Lobet den Herrn alle Heiden (Johann Sebastian Bach)

Lobet den Herrn, alle Heiden,
und preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit
waltet über uns in Ewigkeit.
Alleluja!

*Psalm 117***Warum toben die Heiden (Felix Mendelssohn Bartholdy)**

Warum toben die Heiden,
und die Leute reden so vergeblich?
Die Könige im Lande lehnen sich auf,
und die Herr'n ratschlagen miteinander
wider den Herrn und seinen Gesalbten.
Lasst uns zerreißen ihre Bande,
und von uns werfen ihre Seile!

Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer,
und der Herr spottet ihrer.
Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn,
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.
Aber ich habe meinen König eingesetzt
auf meinem heiligen Berge Zion.
Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat:
Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget;
heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben,
und der Welt Ende zu Eigentum.

Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschlagen,
wie Töpfe sollst du sie zerbrechen.

So lasset euch nun weisen, ihr Könige,
und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden.

Dienet dem Herrn mit Furcht,
und freuet euch mit Zittern!

Küsstet den Sohn, daß er nicht zürne,
und ihr umkommet auf dem Wege,
denn sein Zorn wird bald anbrennen.
Aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und heiligen Geiste.
Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 2

Sanctus (Giovanni Pierluigi da Palestrina)

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei (Frank Martin)

Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata
mundi, dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die
Sünde der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die
Sünde der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die
Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

Warum ist das Licht gegeben (Johannes Brahms)

Warum?

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen?

Warum?

Die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen.

Warum?

Und dem Manne, deß Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm den selben bedeckt.

Warum?

Hiob 3, 20–23

Lasset uns unser Herz samt den Händen
aufheben zu Gott im Himmel.

Klagelieder Jeremiae 3, 41

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Jakobus 5, 11

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat,
der Tod ist mir Schlaf worden.

Martin Luther

Nachtlied (Max Reger)

Die Nacht ist kommen,
drin wir ruhen sollen;
Gott walt's, zu Frommen
nach seim Wohlgefallen,
daß wir uns legen
in seim G'leit und Segen,
der Ruh' zu pflegen.

Lass uns einschlafen
mit guten Gedanken,
fröhlich aufwachen
und von dir nicht wanken,
lass uns mit Züchten
unser Tun und Dichten
zu deinem Preis richten.

Treib, Herr, von uns fern
die unreinen Geister,
halt die Nachtwach gern,
sei selbst unser Schutzherr!
Schirm beid, Leib und Seel,
unter deine Flügel,
send' uns dein Engel.

Petrus Herbert (1566)

Figuralchor Bonn

Der Figuralchor Bonn wurde 1982 gegründet und zählt rund 40 Sängerinnen und Sänger, davon viele mit einer musikalischen Ausbildung. Er hat sich vor allem mit der Aufführung selten gehörter Werke und ungewöhnlicher Programme einen Namen gemacht.

Überwiegend wird A-cappella-Musik erarbeitet, aber auch Konzerte mit Begleitung von Instrumental-Ensembles oder unter Mitwirkung von Solisten. Dazu gehörten zum Beispiel die „Petite Messe Solennelle“ von Gioacchino Rossini, „König David“ von Arthur Honegger, die Choralpassion op. 7 von Hugo Distler oder das Requiem von Maurice Duruflé in der Fassung für Chor und Orgel.

Der Figuralchor beteiligt sich bei Konzerten in der Kölner Philharmonie (unter anderem 2. Symphonie von Gustav Mahler), war im Jahr 2000 auf der EXPO in Hannover zu hören und wird regelmäßig zur chor.com, der größten deutschen Fachmesse für Chöre, Chorleiter und Verlage, eingeladen.

Reiner Schuhenn

Geboren 1962 in Weingarten/Württemberg, absolvierte er sein Germanistik-, Philosophie-, Schulmusik- und Kirchenmusikstudium in Stuttgart und Wien. Zu seinen Lehrern zählen unter anderen Bernhard Ader, Dieter Kurz, Helmut Wolf, Otmar Suitner, Peter Planyavsky und Sergiu Celibidache.

1999 erfolgte seine Berufung als Professor für Chor- und Orchesterleitung an die Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er seit dem Jahr 2000 auch als Prodekan, 2007-2009 als Dekan des Fachbereiches 1 und 2009-2013 als Rektor tätig war.

Seit 2003 ist Schuhenn der Leiter des Figuralchors; er wird Ende Mai 2018 diese Tätigkeit abgeben.

Wir danken der Universität Bonn, Abteilung für Praktische Theologie, dem Verband Deutscher KonzertChöre, dem Landesmusikrat NRW und der Volksbank Bonn Rhein-Sieg für ihre Unterstützung.



Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



VORSCHAU

Freitag, 7. Dezember 2018

Evensong

St. Judas Thaddäus Königswinter
